

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 51-52: **Gemütlichkeit**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit guten Wünschen ins neue Jahr

(sia) Ein Jahr ist um. Zahlreiche Projekte sind im Laufe dieses Jahres gewachsen, einige wurden vollendet, neue Projekte sind dazugekommen und andere blieben auf dem Papier. In allen steckt viel Arbeit, Zeit, Geisteskraft und Geduld. Freude über neue Aufträge und über gelungene Werke sowie Enttäuschungen über entgangene Arbeiten und verpasste Chancen gaben einander die Hand. Was das neue Jahr bringt, ist ungewiss. Doch gerade diese Ungewissheit birgt die Hoffnung, die Geschehnisse zu den eigenen Gunsten beeinflussen zu können, und spornt zu neuen Leistungen an. Symbolhaft für das Wirken in den Berufen der Planungsbranche ist unser Glückwunsch: Beim Öffnen der Karte entsteht aus dem flachen Papier eine neue, körperhafte Welt. In den vom SIA vertretenen Berufen entwickelt sich eine auf Papier gebannte Idee nach und nach zu einem realen, dreidimensionalen Objekt. Das Generalsekretariat des SIA wünscht allen Mitgliedern und Lesern einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr. Möge es Ihnen 2003 gelingen, möglichst zahlreiche Ideen und Projekte erfolgreich zu verwirklichen.

Renzo Casetti (Text und Bilder)

Die Angst der Architekten vor dem Gartenzwerg

In der Fachliteratur der Architektur sind Abbildungen leerer, ungebrauchter Wohnungen, Bürogebäude, Schulzimmer u. v. a. m. üblich: gähnende Langeweile für die einen; instruktive Raumkonstellationen für die andern. Ist das Haus bereits gemütlich eingerichtet, interessiert dies nur noch die Freunde von «Schöner Wohnen» und «Ikea». Mit dem Einzug der Möbel und der Gartenzwerg, kurz der Gemütlichkeit, beginnt die Untergrabung der Autorität des Architekten. Die gewählte Darstellungsart zeigt ihre Angst vor der Macht der Ausstattung. Wirklich gute Architektur jedoch erträgt jede Möblierung.

Pessac (F): verändertes Haus



Von Jörg Hamburger gestaltetes Symbol zum Neujahr: Aus der gefalzten Karte öffnet sich ein dreidimensionales Volumen (Bild: R. Zimmermann)

Neue Einzelmitglieder

Von Anfang August bis Ende November 2002 traten 83 Personen dem SIA als Einzelmitglieder bei. Sie genossen seit ihrem Eintritt sämtliche mit der Mitgliedschaft verbundenen Vorteile und Leistungen und dürfen als Qualitätsausweis die Abkürzung SIA in ihre Berufsbezeichnung einfügen. Wir heissen unsere neuen Mitglieder im Namen des SIA Schweiz herzlich willkommen.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

Sektion Ausland

Birza, Liviu, Master Engineer, Montreal QC

Sektion Bern

Fust, Patrik, Bauphysiker, Hinterkappelen
Howald, Matthias, Arch. ETH, Bern
Kaiser, Andrea, Arch. ETH, Solothurn
Liechti, Nik, Arch. ETH, Biel
Molinari, Ronnie, Bau.-Ing. ETH, Ipsach
Podstolski, Jurek, Ing. Arch., Biel
Rissiek, Merle, Ing., Bern

Sektion Basel

Bresch, Caspar, Arch. ETH, Basel
Dähler-Schneider, Sabine, Bau.-Ing. ETH, Gelterkinden
Jermann, Markus, Raumplaner FH/REG A, Dittingen
Wälle, Philippe, M.S. Arch. FH/REG A, Basel

Sektion Freiburg

Joye, Brigitte, arch. EPF, Broc
Lanthmann, Sophie, arch. EPF, Marly

Sektion Genf

Arlaud, Blaise, Dr. en sciences de l'ing., Genève
Callmänder, Serge, arch. IAUG, Genève
Duvillard, Marc, ing. civil ETS, Aire-la-Ville
Frisk, Oscar, arch. EPF, Satigny
Schmidig, Simon, arch. IAUG, Genève
Senggen, Nicolas, ing. civil ETS, Vessy
Talnikova Mercanti, Ludmila, ing., Pully

Sektion Graubünden

Held, Felix, Arch. ETH, Malans GR
Hörler, Gabriella, Arch. ETH, Trin Mulin
Vieli, Kurt, Kult.-Ing. ETH, Ilanz

Sektion Jura

Leuzinger, Yves, lic. ès science, Les Reussilles

Sektion Neuburg

Crisinel, Jérémie, ing. EPF, Rueyres
Hufschmid, Andreas, ing. EPF, Allens

Sektion St. Gallen/Appenzell

Egli, Thomas, Kult.-Ing. ETH, St. Gallen
Engeler, Walter, lic.iur. HSG, Ing. FH, Bütschwil

Sektion Thurgau

Schulthess, Rolf, Arch. REG A, Amriswil

Sektion Tessin

Bernasconi, Marco, Geologia, Lugano
Bressan, Alessandro, Ing. ETH, Caslano
Canonica, Flavio, Arch. ETH, Preonzo
Denti, Lorenzo, Arch. REG A, Massagno
Gallicioti, Paolo, Arch. ETH, Tenero
Mossi Nembrini, Maura, Arch. ETH, Giubiasco
Sartorio, Beniamino, arch. EPF, Brione s. Minusio
Zannier, Orsola, architetto, Lugano

Sektion Waadt

Bielser, Manuel, arch. EPF, Lausanne
Caviezol, Georges, ing. EPF, Reverolle
Consenti, Fabrice, arch. EPF, Lausanne
Deslarzes, Nicolas, arch. EPF, Morges
Mackenzie, Donald, arch., Crans-près-Céligny
Matakants, Armida, ing., Lausanne
Pfaehler, Sylvie, arch. EPF, Lausanne
Pidoux, Camille, arch. D.P.L.G., Pully
Rihs, Sandra, Arch. ETH, Lausanne
Rochat, Olivier, arch. ETS/REG A, Lausanne

Sektion Wallis

Fercher, Martin, Arch. ETH, Naters
Lauber, Harry, Arch. ETH, Zermatt
Proment, Eric, arch. EPF, Genève
Reist, Simon, phil II, Raron
Vouillamoz, Vincent, arch. EPF, Lausanne

Sektion Zentralschweiz

Hunkeler, André, Arch. HTL, Sursee

Sektion Winterthur

Winberger, Martin, Ing., Winterthur

Sektion Zürich

Bertschinger, Christian, Arch. ETH, Hausen b. Brugg
Casanova, Reto, Dr. sc. techn., Zürich
d'Aujourd'hui, Joseph, Arch. ETH, Zürich
Frey, Martin S., Arch. ETH, Greifensee
Fritz, Oliver, Ing., Zürich
Gasser, Matthias, Arch. ETH, Zürich
Gastaldi, Lucio Giusto, Ing. ETH, Bülach
Graf-Spörri, Andrea, Arch. ETH, Bern
Hohneck Ziltener, Birgit, Arch. ETH, Pfäffikon
Huppmann, Alexander, Arch. ETH, Eschen
Kempf, Beat, Arch. ETH, Hedingen
Kirschke, Robin, Ing., Genève
Kurer, Theo, Arch. HTL/REG A, Zürich
Leyk, Dietmar, Arch., Zürich
Meier, Markus, Arch. ETH, Uster
Meier, André, Arch. ETH, Zürich
Meyerhans, André C., Arch. ETH, Zürich
Miskovic Bühler, Nikolaj, Arch. ETH, Zürich
Müller, Klaus, Ing., Zürich
Müller, Pascal, Arch. ETH, Zürich
Ruckstuhl-Richter, Annette, Ing., Zürich
Schneider, Günter, Bau.-Ing. ETH, Paris
Vogelhuber, Martin, Ing. ETH, Egg
Voser-Huber, Marlies, Dr. phil., Buchs AG
Walker, Peter, Bau.-Ing. ETH, Wolfhausen
Walker, Remo, Bau.-Ing. ETH, Brunnen
Wüest, Jonas, Arch. ETH, Zürich
Ziltener, André, Arch. ETH, Lachen

Le Corbusier verteidigte sein Werk in Pessac vehement: «Wir haben den Dekor satt, wir brauchen eine optische Reinigung! Nackte Wände, absolute Einfachheit, das ist es, was unser Auge verlangt!». Pessac hatte nach seiner Vollendung 1% Bewunderer und 2% Sympathisanten, 2% waren unentschieden, 40% verduzt und bestürzt, und 55% waren überzeugt, der Bauherr Henri Frugès sei verrückt geworden. Von Anfang an war man mit dem «marokkanischen Viertel für Aussätzige» nicht einverstanden.

Dank der Privatisierung der Häuser und der damit verbundenen Delegation der Kompetenzen erhielt die Gemütlichkeit eine Chance. Die Wohneinheiten werden nun gepflegt und geliebt. Beide Siedlungen hielten den Nachbesserungen durch die Benutzer aber stand. In Pessac konnte dadurch sogar ein Abbruch verhindert werden.

Le Corbusier meinte später in Bezug auf Pessac: «Wissen Sie, es ist immer das Leben, das Recht hat, und der Architekt, der Unrecht hat» – oder vielleicht doch nicht? Die Rückeroberung hat bereits begonnen. Neue Liebhaber sind aufgetaucht. Hoffentlich beschränkt man sich auf die Rekonstruktion von Prototypen und stellt wenigstens den letzten Gartenzwerg unter Schutz – dann haben nämlich beide Recht: Nutzer und Architekt. Gute Architektur zeichnet sich bekanntlich aus durch Festigkeit, Zweckmässigkeit, Schönheit (Vitruv, Leon Battista Alberti etc.) und nicht zuletzt auch durch Gemütlichkeit.

ZNO: Swisscodes freigegeben

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) hat an ihrer Sitzung vom 10. Dezember, der letzten des Jahres 2002, die zweite Tranche der Swisscodes zur Publikation freigegeben. Es betrifft:

SIA 261/1: Einwirkungen auf Tragwerke – Ergänzende Festlegungen

SIA 262: Betonbau

SIA 262/1: Betonbau – Ergänzende Festlegungen

SIA 263: Stahlbau

SIA 263/1: Stahlbau – Ergänzende Festlegungen

SIA 264: Stahl-Beton-Verbundbau

SIA 264/1: Stahl-Beton-Verbundbau – Ergänzende Festlegungen

SIA 265: Holzbau

SIA 265/1: Holzbau – Ergänzende Festlegungen

Alle Swisscodes treten damit auf den 1. Januar 2003 in Kraft. In der Übergangszeit bis Ende 2003 können für neue Objekte noch die alten Tragwerksnormen verwendet werden. Anschliessend werden diese ausser Kraft gesetzt. Angefangene Objekte können selbstverständlich weiter mit den bestehenden Normen abgewickelt werden. Über die weiteren Geschäfte der letzten Sitzung berichtet die ZNO in der nächsten Ausgabe.

Dr. Markus Gehri, Generalsekretariat SIA